

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

„Sie glauben wirklich, daß sie sich in einem Hotel befinden!“ rief Garbelli lachend. „Ich bedaure sehr, Ihnen in die-
sen Punkte nicht entgegenkommen zu können.“

„Dann wollen wir hier bleiben“, unterbrach ihn Nelly, welche nur durch Entschiedenheit ein Übergewicht über den Räuber gewinnen zu können glaubte. „Ich denke, daß wir es hier während der kurzen Zeit unseres Aufenthalts aushalten können.“

Garbelli lachte.

„Nun sagte er, wenn Sie so entschieden auftreten, muß ich doch nachgeben. Ich kann Ihnen aber versichern, daß Sie die Erste sind, gegen die ich mich nachgiebig zeige.“

Er sah sich um. Am Eingang zu dem Räume standen drei oder vier seiner Leute, welche mit Vergnügen sahen, wie sich ihr Hauptmann dem Willen der jungen Dame unterwarf.

„Doktor!“ rief Garbelli.

Einer der Männer sprang herzu.

„Öffne die Thür der beiden aneinanderstößenden Zimmer“, sagte der Hauptmann, indem er ihm ein Schlüsselbund übergab. „dann kommst Du einen Teppich in einem Zimmer ausbreiten und ein weiches Bett hineinbringen.“

„In beide Zimmer, Doktor!“ unterbrach ihn Nelly in befehlender Tone.

Der Doktor, wie der Mann genannt wurde, da er der Wundarzt der Bande war und in seinem Fache einige Geschicklichkeit besaß, sah seinen Herrn fragend an; dieser biß sich auf die Lippen und sagte:

„In beide Zimmer also. Verhänge auch die Wände mit Teppichen oder Decken, um die Zimmer wohllich zu machen. Kommst herein, Leute und helf!“ rief er den Andern zu.

Die Männer eilten herbei und statteten die beiden Zimmer unter der Leitung des Doktors in der gewünschten Weise aus; auch ein Tisch und einige Stühle wurden hineingebracht.

Kurze Zeit später konnten die Gefangenen ihre Zimmer, die zwar klein, aber den Umständen gemäß doch komfortabel eingerichtet waren, beziehen.

„Das ist das Beste, was wir Ihnen bieten können, Signora“, sagte Garbelli, indem er Nelly und ihre Begleiter in die Zimmer führte. „Es liegt nicht in meiner Absicht, hart gegen Sie zu sein, wenn Sie mich nicht dazu zwingen. Machen Sie es bequem. Nach dem Essen werde ich Sie besuchen.“

Guido setzte sich auf den nächsten Stuhl und blickte ängstlich zu Nelly empor. Geffrey stand rathlos da und seine Mutter machte ihrem Herzen durch ein heftiges Beinen Luft. „Wir liegt jetzt schlummer daran, als in Sicilien!“ rief sie. „Was kann der Schurke mit uns anfangen wollen? O Nelly, er ist in Sie verliebt, und er ist tausend Mal schlechter als Mr. Gilden!“

„Ich weiß nicht“, entgegnete Nelly nachdenkend. „Er ist allerdings verwegener, und vielleicht ist er auch schlechter.“

„Gott sei Dank, daß Sie so standhaft sind, Nelly. Jede andere Dame würde in solcher Lage jammern.“

„Und was würde uns das genützt haben?“ fragte Nelly.

„Wenn man in Gefahr ist, braucht man seinen ganzen Verstand. Wenn ich geweint hätte, würde dieser rothe Garbelli, wie er sich nennt, mich überwältigen, berauben und ermordet haben. Es liegt nicht in meiner Natur, zu weinen u. klagen, wenn ich meinen Muth und meine vollständige Ruhe nötig habe, um dem Schurken zu zeigen, daß ich mich nicht vor ihm fürchte, dazu habe ich zu viel Selbstachtung.“

„Was wird aus Ihnen werden, Nelly?“ rief Mrs. Jebb schluchzend.

„Gott allein weiß das“, sagte Nelly. „Aber da unsere Lage schlimmer genug ist, meine liebe Margot, so laß sie uns nicht noch verschlimmern dadurch, daß wir uns durch Weinen und Klagen elend und muthlos machen. Zener nichts würdige Mensch soll nicht den Triumph haben, uns eingeschüchtert und furchtsam zu finden. Wenn wir den Kopf hoch halten, kommen wir weiter, als wenn wir uns den Stroßeln gedrückt und niedergeknien zeigen. Ich muß zugeben, daß die Ausichten auf ein Entkommen schlecht sind; doch müssen wir das Beste hoffen. Der Himmel wird uns nicht verlassen.“

Sie küßte die treue Dienerin, welche unter dem Einfluß von Nelly's Muth und Hoffnung ihre Ruhe wieder gewann.

„Wie bleich und müde der arme Ferdinand aussieht“, sagte Nelly, als ihr Blick auf Guido Harrington fiel. „Seine Wunde ist verschoben! Und wo ist sein Gut?“

„Er ging verloren, als wir gefangen wurden“, antwortete Geffrey.

„Er war hinter mir und ich habe deshalb nicht bemerkt, daß er ohne Gut war“, sprach Nelly. „Kann die Sonne seiner Wunde geschadet haben?“

„Ich denke nicht“, erwiderte Geffrey. „Ich will sie von Neuem verbinden.“

Er wollte Guido in das andere Gemach führen, aber Nelly sagte, daß er bleiben möge. Geffrey machte die Wunde los, strich Guidos weiches Haar zurecht und war gerade im Begriff, etwas frische Salbe auf die Wunde zu bringen, als die Thür geöffnet wurde und der Doktor mit einer großen Schüssel voll Speise hereintrat.

„Was habt Ihr da?“ fragte er, indem er die Schüssel auf den Tisch stellte.

„Der Herr hat vor einigen Wochen bei einem Schiffsbruch eine gefährliche Wunde erhalten und seitdem ist sein Gehirn gelähmt“, antwortete Nelly.

„Ah“, rief der Doktor mit lebhaftem Interesse. „Ich habe manche Kröpfwunde in Behandlung gehabt. Es ist ja bekannt, daß im Kampfe Jedermann nach des Feindes Kopf zielt. Ich möchte wohl behaupten, daß ich Ihren Freund kuriren könnte.“

„Ich glaube nicht“, sagte Nelly, „da Dr. Spezzo, der berühmte sizilianische Arzt, ihm nicht helfen konnte.“

„Dr. Spezzo hat nicht meine Erfahrung im Zusammenfügen von gebrochenen Schädeln“, entgegnete der Doktor in gleichgültiger Tone. „Laßt mich einmal die Wunde besehen.“

„Ich näherte sich Guido, und Geffrey trat an die Seite, um ihm Platz zu machen.“

„Nimm einmal die Laterne und halte sie hierher“, sagte der Doktor zu Geffrey.

Dieser that, wie ihm befohlen und der Doktor untersuchte die Wunde.

„Das ist ein gefährliches Ding!“ murmelte er. „Kein Wunder, daß Dr. Spezzo ihm nicht helfen konnte. Hat der Doktor nicht gesagt, welcher Art die Verwundung war?“

„Er sagte, daß das Gehirn gelähmt sei“, antwortete Nelly.

„Unfönn!“ rief der Doktor lachend. „Diese Doktoren schwärzen Euch etwas vor und glauben damit ihre Schuldigkeit gethan zu haben! Ich sehe das ganze Unheil. Signora: Ein Splitter der Hirnschale ist in das Gehirn gedrungen, das ist Alles. Ich glaube, daß ich im Stande wäre, dem jungen Mann zu helfen; doch gewiß weiß ich es nicht. Ohne Zweifel könnte ihn aber ein tüchtiger englischer oder französischer Arzt wieder herstellen.“

Ein Hoffnungsstrahl durchdrang Nelly und verklärte ihr Antlitz.

„Sie meinen also nicht, daß er ein hilfloser Tröfnniger ist?“ fragte sie eifrig.

„Ich denke nicht, daß er das ist! Es sprechen allerdings manche Umstände gegen seine völlige Genesung, aber ich denke doch, daß er zu retten ist. Wenn die Signora eine Operation oder auch nur eine genaue Untersuchung der Wunde erlauben wollen, könnte ich ihm vielleicht helfen.“

Nelly zögerte. Sie musterte aufmerksam des Doktors Gesicht, in dem sie nichts als einen geschäftlichen Eifer entdeckte.

„Sie mögen sie untersuchen“, sagte sie endlich; „aber schaden Sie ihm nicht.“

Der Doktor zog ein Kästchen mit chirurgischen Instrumenten aus der Tasche und nahm einige davon heraus; dann trat er auf Guido zu und begann seine Arbeit mit scharfem Auge und fester Hand.

„Eine schlimme Geschichte“, murmelte er. „Ich sehe Alles klar, doch ich glaube nicht, daß ich den Splitter bekommen werde.“

Er fuhr in seiner Arbeit fort. Guido's Gesicht verzog sich vor Schmerz, aber er hielt still. Nelly beobachtete den Doktor, die Rippen halb geöffnet, die Hände gefaltet, den Kopf vorwärts gebeugt, und ihr Gesicht war todtenbleich.

Endlich stieß der Doktor einen freudigen Ruf aus, dem so gleich ein entsetzlicher Schrei Guido's folgte. Dieser sprang auf, taumelte vorwärts und brach wie todt zusammen.

Der Doktor wuschte sein Instrument ab, legte es wieder in das Kästchen und sagte:

„Ich habe ihn nicht ganz curirt, Signora. Ich schob den Knöchelsplitter ein wenig; aber es gehört eine größere Geschicklichkeit dazu, als die meinige, um die Operation erfolgreich auszuführen. Wenn Sie jemals von hier fortkommen, und er noch lebt, so bringen Sie ihn zu einem geschickten Wundarzt. Was ihn jetzt betrifft“, fügte er bedeutungsvoll hinzu, „so habe ich ihm entweder geholfen oder ihn getödtet!“

Nelly sank bei diesen Worten auf einen Stuhl und verbarg ihr Gesicht mit beiden Händen. Geffrey setzte die Laterne nieder, hob Guido Harrington auf und legte ihn auf's Bett.

Der Doktor trat nochmals an den Bewußtlosen heran und betrachtete ihn eine Weile; dann sagte er, daß er nichts mehr thun könne und daß der Hauptmann nicht wissen solle, was er bereits gethan habe, worauf er die Zelle verließ und die Thür hinter sich verschloß.

„Er stirbt!“ rief Nelly, trostlos die Hände ringend. „Und ich habe ihn getödtet! Wie konnte ich ihn auch einem solchen Quacksalber anvertrauen? O, Ferdinand! Ferdinand!“

Sie kniete neben seinem Lager nieder und legte die Hand auf seine Brust. Er lag da, wie todt: bleich, kalt und regungslos.

Mrs. Jebb und ihr Sohn standen gleichfalls neben dem Lager und erwarteten mit athemloser Spannung den eintretenden Wechsel im Zustande des Bewußtlosen. Würde dieser Wechsel der Letzte sein — der zum Tode?

XXVII.

Palestro sucht und findet Brander.

Lipari, der Fuhrmann, welcher Nelly und ihre Begleiter gefahren und in die Hände der Räuber geliefert hatte, fuhr, nachdem er sein Werk vollbracht, bis in's nächste Dorf zurück, wo er in einem Gasthof einkehrte, um sich und seine Pferde zu stärken und letzteren etwas Ruhe zu gönnen. Dann setzte er seinen Heimweg fort, zufrieden und wohlgenuth, da er heute einem vorzüglich guten Tagelohn gemacht hatte. Es war gegen neun Uhr Abends, als er in die Nähe des Gasthofes zum Besuch kam, vor welchem unter den Maulbeerbäumen noch einige Gäste saßen, denen Palestro aufwartete.

Lipari fuhr langsam an dem Gasthof vorbei, laut eine volksthümliche Melodie pfeifend. Dadurch aufmerksam geworden, blickte Palestro nach der Straße hinüber, bekam aber einen solchen Schreck, als er Lipari erkannte, daß die auf dem Servirteller, den er gerade in der Hand hielt, stehenden gefüllten Weingläser zusammenstießen und mehrere herabsielen. Er trat einige Schritte der Straße näher, um sich zu überzeugen, daß der Wagen leer sei, und da er gerade so stand, daß die über seine Ungeschicklichkeit lachenden Gäste ihn nicht sehen konnten, machte er eine Bewegung mit der Hand, die Lipari wohl verstand und mit einem leichten, nur Palestro verständlichen Kopfnicken beantwortete. Dieser trat dann wieder zu seinen Gästen und fuhr in der Bedienung derselben fort, so bald er aber Gelegenheit fand, eilte er in's Haus, suchte seine Frau auf und gab dieser einen Wink, daß sie ihm in ein Zimmer folgen sollte.

„Alles geht vortreflich, Guiditta“, sagte er flüsternd, als er die Thür zugemacht hatte. „Das Mädchen ist in Deines Bruders Händen, in denen sie sicher ist. Er wird für sie ein gutes Lösegeld bekommen, von dem auch wir unser Theil erhalten. Und der blödsinnige Engländer gehört uns ganz. Niemand kann uns jetzt unsern Gewinn streitig machen.“

Guiditta gab ihre Freude in einigen wilden Ausrufen zu erkennen. Beide tauschten dann noch einige Ansichten über die goldene Zukunft aus und trennten sich wieder, um ihren Geschäften nachzugehen.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung!

Meine Messerschmiede, Dampfgeschleiferei und Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb empfehle bei schneller u. billiger Bedienung.
Ph. Krämer,
3. Webergasse 3. 3. Webergasse 3.

und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3563

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack, dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nöthig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne. 4078

Großer Freihand Ausverkauf nur bis Ende September.

5574 Ellenbogengasse 11 und Marktstraße 23.

Mehrere 100 Pfund Stridwolle, alle Farben, 10 Roth nur 34, ganzstark, weich und reine Wolle, Strid- u. Stopfwolle, Roth 2 Pf., Wunderröschchen, Höschen, Handschuhe, Socken u. Strümpfe v. 10 Pf. an, Strümpfen, Röschchen, Schürzen, Sweaters u. reinwoll. Lächer 45 Pf., Rögen u. Capotten 20, woll. Unterjacken, Hosen, Röcke, Jagdweihen u. Knechtswäme, hand- u. maschinengestrickt, weit unter Preis. Röcke, Spitzen, Str. v. 3 Pf., sowie mehrere 1000 Dyd. Knöpfe, pro Dyd. 2 u. 4 Pf. Wunderröschchen, Handarbeiten, fertig u. angefangen, für wenige Pf., Nachschneiden 13 Pf., Recoral-, Sport- u. Vieberenden, alle Größen. Sammt, Kunstel sind vom einfachsten bis feinsten am Lager und bitte diese Gelegenheit nicht zu veräumen. Vom 1. Oktober ab nur Marktstraße 6, direkt am Markt. Fr. Neumann.

Umzüge,

sowie sonstiges Rollfuhrwerk wird prompt und billigst besorgt, 4397

Näh. Noonsstraße 20, Part.

Möbelu. Betten gut und billig auch Zahlungs- erleichterungen, zu haben A. Leicher, Adelsbaldstraße 46.

Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,

Wiesbaden, Langgasse 12.

20 Läden. 200 Angestellte.

Patente etc. erwirkt

7841 Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

In Anbetracht der hohen Winterpreise empfehle:

Hochfeinen Tafelhonig, per Pfd. 65 Pfg.,

Reinen Bienenhonig, „ „ 60 „

Präparierten Weisshonig, Gemisch rein, per Pfd. 45 Pfg. C. J. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Kaiser- und Platterstraße. — Telephon 414.

Amts-Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 217.

Dienstag, den 17. September 1901.

XVI. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, soll in den städtischen Kuranlagen und im District Tannelsbach der **Ertrag** von **30 Zwetschen- und 3 Nussbäumen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags um 4 Uhr in den Anlagen vor der Dietenmühl.

Wiesbaden, den 13. September 1901. 6025

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, d. 18. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, soll im Garten des Panklinenschlösschens an der Sonnenbergerstraße der **Ertrag** von **1 Apfel- und 1 Birnbaum** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Zusammenkunft: 3 1/2 Uhr Nachmittags am Eingang von Sonnenbergerstraße Nr. 3a.

Wiesbaden, den 13. September 1901. 6024

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung sämtlicher Arbeiten zur **Einrichtung eines Baderannes** in der neuen Feuerwache an der Neugasse hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 41, gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden. Auswärtige Submittenten wollen den obigen Betrag bestellgeldfrei an unseren Technischen Sekretär **A. Dress** — Rathhaus — einsenden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. N. 26**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 23. September 1901, Vormittags 12 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. September 1901. 6059

Das Stadtbauamt: **Frobenius.**

Versteigerung.

Montag, den 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem städtischen Lagerplatz „Kohlforb“ an der Nicolassstraße **4 Haufen** (je 2,5 ebm. ca.) **Basaltbrocken**, die sich noch für verschiedene Zwecke eignen, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 12. September 1901. 6035

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntniß gesetzt, daß die Acciserückvergütungen für den Monat August l. Js. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbekätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Friedrichstraße 15, Part., Zimmer Nr. 1, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Acciserückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 14. Septembers 1901. 6060

Städt. Accise-Amt.

Verdingung.

Die **Speiseanzüge** im **Armen-Arbeitshause** sollen gemäß der Polizei Verordnung vom 19. Februar 1900 **umgebaut** und deshalb **die erforderlichen Arbeiten** im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 41, unentgeltlich bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. N. 28**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 23. September 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. September 1901. 6058

Das Stadtbauamt: **Frobenius.**

Verdingung.

Der in den städtischen Gebäuden und Schulen zu sich **bis zum 31. März 1902** anfallende **Eisen, Blei, Messing, Zink- und Kupferschrott** soll an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Ausschreibung verlaufen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 41, unentgeltlich bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**S. N. 27**“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 23. September 1901, Vormittags 12 1/2 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. September 1901. 6057

Das Stadtbauamt: **Frobenius.**

Hier wohnhafte Familien, welche bereit sind, **erwerbsunfähige Personen** auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1901. 1316

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6
liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Nutzündholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Nutzündholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr
entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4499

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Städtisches Bad am Schloßplatz.

Vom 15. September an ist das Bad geöffnet:

an den Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends,

Sonntags bis 9 Uhr Abends,

an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr Morgens bis
11 Uhr Vormittags.

Bannenbäder werden an Männer nur von 1 Uhr bis
3 1/2 Uhr Nachmittags abgegeben.

Alle übrigen Bestimmungen bleiben in Kraft.

6285

Das Stadtbanamt.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der Statuten der Lehrer-Witwen- und
Waisenkasse des Regierungsbezirks Wies-
baden werden die Vertreter des Lehrerstandes in den Kreis-
vorständen, sowie die drei Kassensuratoren und deren Vertre-
ter, auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die letzten Wahl-
en erfolgten im Jahre 1898 für die Wahlperiode 1893-1901.

Es haben daher die für diese Wahlperiode Gewählten dem-
nächst nach erfolgter Neuwahl auszuscheiden, insofern sie nicht
wiedergewählt werden, und es ist eine Neuwahl für die Wahl-
periode 1901—1904 vorzunehmen.

Die wahlberechtigten Kassensuramitglieder im Stadtkreise
Wiesbaden werden hiernach aufgefordert, ihre, die Namen der
drei zu wählenden Vertreter enthaltenden, mit ihrer eigenen
Namensunterschrift zu versehenen Wahlzettel verschließen,
mit der Aufschrift: „Wahl zur Elementarlehrer-Witwen- und
Waisenkasse“ bis Samstag, den 21. September d. J., Mit-
tags 12 Uhr, portofrei an den Magistrat einzusenden.

An diesem Tage, Nachmittags 4 Uhr, werden unter Zu-
ziehung des Herrn Schulinspektors und der derzeitigen Ver-
treter der Mitglieder im Kreisvorstande die Wahlzettel eröff-
net, und wird demnächst das Resultat der Wahl durch den
„Wiesbadener General-Anzeiger“ bekannt gemacht werden.
Bestehender Vorschritt gemäß wird hierbei ausdrücklich
bemerkt, daß diejenigen drei Lehrer, welche als Vertreter des
Lehrerstandes in den Kreisvorstand gewählt werden, zugleich
als für die Wahl der drei Kassensuratoren und deren Vertre-
ter legitimiert, und daß diejenigen Kassensuramitglieder, welche
keine Wahlzettel abgeben, als auf ihr Wahlrecht verzichtend
betrachtet werden.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung wird nachste-
hend das Verzeichnis der Kassensuramitglieder des hiesigen Stadt-
kreises mit dem Vermerken veröffentlicht, daß Einwendungen
gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses längstens bis zum 21.
August d. J. im Rathhause, Zimmer Nr. 3, vorzubringen
sind.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes.

v. Sbell.

Oberbürgermeister.

4630

1. Baeder, Adolf. 2. Baeder, Robert. 3. Berninger,
Johann. 4. Bühlmann, Wilhelm. 5. Claas, August. 6.
Cloeß, Karl Frh. 7. Daprich, Paul. 8. Dieß, Rudolf. 9.
Dillmann, Anton. 10. Dreyling, Philipp. 11. Ehardt,
Ernst. 12. Eßelberger, Jakob. 13. Ehrhardt, Ludwig. 14.
Eichert, Friedrich. 15. Erbe, Heinrich. 16. Felschhausen, Ge-
org. 17. Fiedler, Friedrich. 18. Fischer, Georg. 19. Fischer,
Ludwig. 20. Geis, Wilhelm. 21. Gut Friedrich. 22. Held,
Friedrich. 23. Henkel, Karl. 24. Henrich, Ernst. 25. Hill,
Ernst. 26. Hölper, Philipp Wilhelm. 27. Horn, Gustav.
28. Hübn, Alfred. 29. Jacobi, Karl. 30. Jäger, Heinrich.
31. Kegel, Peter Josef. 32. Kolb, Ludwig. 33. Kowalt, Joh.
34. Krämer, Heinrich. 35. Krebs, Heinrich. 36. Lauth, An-
ton. 37. Lauth II, Heinrich. 38. Machenheimer, Martin.
39. Milch, Peter. 40. Müller, Karl Friedrich. 41. Müller,
Peter. 42. Münzert, Hermann. 43. Oblenburger, August.

44. Paul, Heinrich. 45. Philipp, Heinrich. 46. Reichwein,
Josef. 47. Schaub, Karl. 48. Schnabel, Karl. 49. Schön-
berg, Gg. Aug. 50. Schönherr, Oswald. 51. Schol, Hein-
rich. 52. Seel, Friedrich. 53. Speyer, Jakob. 54. Thöm-
mes, Joh. Mathias. 55. Türl, Philipp Jakob. 56. Böhl,
Karl. 57. Wald, Emil. 58. Weber, Julius Karl. 59. We-
desweiler, Richard. 60. Weldert, Karl. 61. Werner, Karl.
62. Werwer, Johannes. 63. Wenel, Heinrich. 64. Wid, Lu-
dwig. 65. Wink, Karl. 66. Wittgen, Wilhelm. 67. Würgeß,
Heinrich. 68. Würsdörfer, Johann. 69. Wüst, Josef.

Fremden-Verzeichniss

vom 16. September 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler Langgasse 32.	Erbprinz , Mauritiusplatz 1.
Micolei m. Fr. Hamburg	Hanuth m. Fr. u. Schwester
Schlesier Leipzig	Jülich
Ohme, Fabrikbes. Dresden	Spengler, Kfm. Siegen
van Langermusch Brüssel	Schonberger, Kfm. Giessen
Lesser Hamburg	Tischenfold, Kfm. Kamborg
Sick Hamburg	Sieger, Kfm. Frankfurt
Allesaal Taunusstr. 3.	Fröhlich, Frl. Berlin
van Oldenborgh, Fr. Dortrecht	Grüner Wald , Marktstrasse
Daubeneg m. Fr. Isleworth	Küpper m. Fr. Duisburg
Sait, Frl.	Wölbies Wilhelmshaven
Hyde Parker London	Abner, Kfm. Köln
Vismes	Wendt, Kfm. Hamburg
Burchardt, Fr. m. S. Othmarsen	Heim, Kfm. Köln
Bahnhof-Hotel , Rheinstr. 23.	Gotz, Kfm. Stuttgart
Duncke, Kfm. Leipzig	Steinmüller Gummertsbach
Engel m. Fr. Breslau	Faller, Kfm. Köln
Soeph, Kfm. Berlin	Hinterleitner, Kfm.
Hümacher, Kfm. Dotzheim	Hemmer, Fr. Witten
Schroeder, Kfm. Bielefeld	Traub, Kfm. Köln
Kreier m. Fr. Eisleben	Digginger, Kfm. Regensburg
Assmann m. Fr. Halle	Spickermann m. Fr. Siegen
Fränkel, Kfm. Schulz	Spickermann, Fr.
Hof Bender , Häfnerg. 10.	Bohnenkamp, Kfm. Elberfeld
Zödde m. Fr. Gelsenkirchen	Hahn , Spiegelgasse 15.
Golotnitzky, Fr. Kiew	Trenkle m. Fr. London
Zolotnitzky, Frl.	Hofmann Idstein
Block , Wilhelmstr. 54.	Müller, Kfm. Detmold
Vogel m. Fr. Chemnitz	Hupfeld m. Fam. Kassel
Ash m. Fr. Harrogate	Sander, Rent. Posen
Stevens, Frl. Washington	Lelois m. Fam. Brüssel
Schwarzer Bock ,	Kühler m. Fr. Rückerth
Kranzplatz 12.	Schäfer m. Schw. Detmold
Hahn Schw.-Gemünd	Hamburger Hof ,
Gnutsmann, Fr. Kiel	Taunusstrasse 11.
Steckner m. Fr. Halle	Wetzel, Frl. Barmen
Steckner, Stud. jur.	Wolf, Fr. m. Fam. Newyork
Bauer m. Fr. Merzig	Happel , Schillerplatz 4.
Stuckert, Dr. Frankfurt	Müller m. Fr. Remscheid
Ercklentz, Kfm. M.-Gladbach	Padberg, Fbkt.
Zwei Böcke, Häfnerg. 12.	Himmeler, Kfm. Hanau
Haschet m. Fr. Bonn	Schröder m. Fr. München
Runkel, Frl. Köln	Hilgers m. Fr. Holstein
Koch Fränk.-Crumbach	Hollmann, Kfm. Hamburg
Backhaus m. Fr. Oberhausen	Stein, Kfm.
Dietenmühle (Kuranstalt).	Hotel Hohenzollern ,
Parkstrasse 44.	Paulinenstrasse 10.
Güntherich m. Fr.	Plummer m. Fr. Köln
Domäne Mechtildshausen	Meyer m. Fr. T.
Einhorn , Marktstrasse 30.	Schoeller, Fr. Düren
Kossler, Kfm. Strassburg	Gieser, Fr.
Koobe Rotterdam	Bachrach Russland
Eckbarter, Kfm. Stuttgart	Vier Jahreszeiten ,
Eisenbahn-Hotel ,	Kaiser Friedrichplatz 1.
Rheinstrasse 17.	Herkens, 2 Hrn. Antwerpen
Breunscheck m. Fr. Stuttgart	Kaiserhof
Wagner Dauborn	(Augusta-Victoria-Bad)
Kuhlmann, Fr. m. Niechte	Frankfurterstr. 17.
Wilhelmshaven	Se. Excell. Freih. v. Loe m.
Lind, Kfm. Leipzig	Fr. u. Bed. Bonn
Toepfer Berlin	Ries m. Fr. Wien
Ossberg, Fbkt. Würzburg	Rosenberg Köln
Engel , Kranzplatz 6.	Lipschitz m. Fr. Warschau
Rosenhaus, Kfm. Mobileff	Karpen , Delaspéstr. 4.
Malachowski, Rent. Inowradow	Koch Nürnberg
Worobytschik, Kfm. Lodz	Lutz, Kfm. Köln
Englischer Hof ,	Scholz m. Fr. Worms
Kranzplatz 11.	Spitt, Rent. Hamburg
Busse, Kfm. Paris	Stöckner m. Fr. Brüssel
Breslauer m. Fr. Warschau	Dachhausen m. Fr. Berlin
v. Zacharoff m. Fam. ff	Krieger, Kfm. Würzburg
Schlesinger London	Kölnischer Hof , kl. Burgstr.
	Haupt, Kfm. Düsseldorf
	Haupt, Frl.

Fischer, Fr. Würzburg
Seitz, Fr. Bethel
Huchzermeyer, Dr. Lodz
Grusle g m. Fr. Würzburg
Dintheil, Fr. Würzburg
Tischer, Fr. "
- Krone, Langgasse 36.
Busse Koblenz
Grünenblatt Warschau
Nassauer Hof,
Kaiser Friedrichplatz 3.
v. Durlach Homburg
Kreslawsky m. Fam. Berlin
v. Rildesheimer m. Bed. Wien
Hechingor Berlin
Larisch. Graf m. Bed. Oesterreich
Larisch, Comt. m. Bed. "
National, Taunusstr. 12.
Cakier m. Fr. Lublin
Meierstein, Kfm. Hannover
Nonnenhof, Kirchg 39/14.
Sussmann, Kfm. Chemnitz
Geldern, Kfm. Berlin
Spangenberg Malstatt
Lacour, Kfm. Wesel
Schumacher Ränderoth
Funke, Kfm. Wesel
Winkels, Kfm. "
Löffler, Dr. med. Erfurt
Meyer, Kfm. Herford
Schade, Kfm. Unna
Hülferhorn m. Fr. Duisburg
Graetz, Kfm. Berlin
Schimpf, Fr. Gengenbach
Schimpf, Fr. "
Sohler, Fr. "
Steinert, Kfm. Solingen
Thöus, Kfm. Bonn
Schmidt, Kfm. Herborn
Oranien, Bierstadterstr. 3.
Smon m. Fr. Leipzig
Löwenthal m. Fr. Berlin
Friede, Dr. Hamburg
Goliofroy, Fr. m. Bed. Haag
v. Adelson, Fr. Berlin
Pariser Hof, Spiegelgasse 2.
Meseck, Fr. Münster
v. Heider, Fr. Schongau
Park-Hotel (Bristol),
Wilhelmstr. 28 - 30.
Brunn, Fr. m. Bed. Kopenhagen
Peytz, Fr. "
Petersburg, Museumstr. 3.
Verkade m. Fr. Zaandam
Bang, 3 Fr. Petersburg
Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.
Meder, Rent. Regensburg
Kaiser, Rent. Wien
Mehler Wicker
Zur neuen Post,
Bahnhofstr. 11.
Bernhardt, Fr. Hamburg
Habateck, Kfm. Leipzig
Zur guten Quelle, Kirchg. 3.
Röder, Kfm. Dresden
Schiermann Katzenelnbogen
Quisisana, Parkstr. 4, 5 u. 7.
Sluys-Jansen Hoogman, Fr. Haag
Sluyt, Fr. "
Jansen Hoogman, Fr. "
Reichspost, Nicolasstr. 16.
Hofmann Limburg
Kiefer, Fr. St. Johann
Maurer, Fr. "
Tutpp, Kfm. Ede
Venema, Kfm. "
Dahmer, Kfm. Newyork
Vogel Dresden
Sonnenfeld, Kfm. Berlin
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Loboykoff Petersburg
Dyserinch Haarlem
Schaefer m. Fr. Düsseldorf
Bruckmann, Fr. Hamburg
Gilman, Fr. m. S. Newyork
Voute Guernsey
Gross m. Fr. Bonn

Hotel Rheintal, Grabenstr.
Nicolaus m. Fr. St. Avoird
Neudorf, Fr. Darmstadt
Diefenbach, Fbkt. Kiberg
Kohde Newyork
Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Hennig Berlin
Ernst m. Fr. Wimpfen
Reichseligman m. Fr. Soms
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Kummerle m. Fr. Charlottenburg
Muirhead, Dr. Eilburg
Bau m. T. Elberfeld
Eaton, Fr m. Bed. London
Rght. Honbl. Lord Glenesk m.
Bed. London
Chevalier Kuhe "
Kote Ryley, Fr. Birkdale
Murray, Fr. "
v. Rosenstiel m. Fr. Lissa
Benvenuti m. Bed. Berlin
Sterberg, Fabrikbes. Frankfurt
Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Marx, Rent. Kempten
Stutz, Fbkt. Lambrecht
Nesse, Kfm. Düsseldorf
Zieger, Fr. m. T. Dresden
Engelhardt, Ingen. Berlin
Kühne Blankenberg
Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Eisner m. Fr. Berlin
Wolk m. Fr. Resitz
v. Prittwitz u. Gaffron, Leut.
Züllichau
Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.
Goldberg m. Fr. Warschau
Spiro, Kfm. Lublin
Walter, Kfm. Breslau
Walter, Kfm. Königshütte
Nussbaum, Kfm. Fulda
Schwan, Kochbrunnenpl. 1.
Lamax, Fr. London
Kirschweiger, Fr. Neuwied
Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Straimer, Prof. München
Himpel m. Fr. Lindau
Winkelmann, Archit. München
Lesaus m. Fam. Warschau
Kan, Ingen. Göppingen
Wahl m. Fr. Halle
Saul, Kfm. Leer
Stollenwach m. Fr. Bonn
Bugmann m. Fr. Offenburg
Oelemann m. Fr. Neheim
Weisler m. Fr. Köln
Ost, Kfm. Frankfurt
Leistenschwester, Kfm. Halle
Gressard, Kfm. Hilden
Monz m. Sohn Köln
Weiss m. Fr. Berlin
Spiegel, Kranzplatz 10.
Goldberg, Kfm. Warschau
Schoelkopf, Kfm. Heilbronn
Sonschein, Fr. Odessa
Przevorscher, Fr. "
Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Lixfeld m. Fr. Siegen
Tobias, Kfm. Berlin
Homburg, Kfm. Schwerte
v. Velden, Kfm. Holland
Jacobs, Kfm. Holland
Benecke, Kfm. Hamburg
Beifuss, Rent. Frankfurt
Lang m. Fr. Düsseldorf
Schütte, Kfm. Minden
Hattenbauer, Kfm. "
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Sohrmann, Kfm. Hamburg
Przewloka Berlin
Eenhuis, Kfm. Borne
Eenhuis, Kfm. Albergen
Willems m. Fr. Oran
Diergarten m. Fr. Wetter
Hofmann, Hr. u. Fr. Darmstadt
v. Holwede m. Fr. Meissenheim

Matthias, Kfm. Hamburg
Philipp, Kfm. "
v. Berück, Redakteur München
Volkenrath Ruhrort
Geiger, Fr. Landau
Epstein, Kfm. Bialystock
Surauciez, Kfm. Lodz
van der Arend m. Fam. Haarlem
Cohn m. Fr. Arikau
Cohn, Dr. med. m. Fr. Lodz
Berg, Dr. Paris
Victoria, Wilhelmstr. 1.
Schroedter, Hr. u. Fr. Freystadt
van der Veen m. Fr. Arnheim
Duisberg m. Fr. Hamm
Wenzel, Fr. Würzburg
Paton m. Fr. London
Jahnke, Fr. Reinbek
Leumann, Dr. Tübingen
Marshall m. Fr. London
Junkersdorf m. Fr. Düsseldorf
Müller, Fr. "
Margedies "
Hahne m. Fr. Magdeburg
v. Overdinger Terborg
Vogel, Rheinstr. 27.
Langer, Landrichter Berlin
Hanke Barmen
Tipp "
Garthe Wetzlar
Schneider m. Fr. Solingen
Christiar Frankfurt
Rody, Chemiker Manford
Moos, Kfm. Barmen
Deppenoir, Kfm. Witten
Weidemann "
Meyer "
Bingert "
Raion Bochum
Guter, Direktor Ingelheim
Volk, Bürgermeister Dörrscheid
Krause Trier
Weins, Bahnhofstr. 7.
Bartels, Fr. m. T. Rathenow
Dieckel m. Fr. Gladenbach

Kirsch, Fr. m. S. Köln
Heimpel m. Fam. Lindau
Hodge m. Fam. Hadamar
Gieselmann Landsberg
Kadgien Köln
Koenig m. Fam. "
Westfälischer Hof,
Schützenhofstr. 3.
Bungerten m. S. Bonn
Gerhard m. Fr. Minden
Fassbender, Kfm. Düsseldorf
Armbrüster m. Fr. Solingen
Polman, 2 Fr. Amsterdam
Bergerhoff, Kfm. Hagen
Hoeltz m. Fr. Elern
Wilhelma,
Sonnenbergerstr. 1.
Reitmeyer m. Fr. London
Zimmermann, Fr. "
Humpel, Fr. Jassy
Lorillard Spencer, 2 Hrn. u. Fr.
Newyork
Martius Strassburg
In Privathäusern :
Pen. Anita, Stütstr. 26.
Cohen, Fr. m. T. Berlin
Ardenau, Fr. Koblenz
Pens. Becker, Nerothal 24.
Hauber, Kfm. Amerika
Tolkowski, Kfm. Antwerpen
Pension Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Heuley, Fr. England
Otway, Fr. London
David, Fr. Speyer
van Lennep m. Fr. Haag
Oppenheim, Dr. med. Kassel
Villa Carmen, Abeggstr. 5.
Schnurmann Rotterdam
Villa Frank, Leberberg 6 a.
Tranaszek m. Fam. Warschau
Szostkiewicz m. Pr. "



Dienstag, den 17. September 1901.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**
in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“ Auber.
2. Vorspiel zu „Der erste Glückstag“ Gounod.
3. Soldaten-Chor aus „Faust“ Jos. Strauss.
4. Die Sirene, Polka-Mazurka Herfurth.
5. Abschieds-Ständchen Rosenkranz.
6. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Fahrbach.
7. Hallali, Quadrille

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:

Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

1. Triumphmarsch aus „Heinrich der Löwe“ Kretschmer.
2. Ouverture zu „Der Widerspänstigen Zähmung“ H. Goetz.
3. Herbstrosen, Walzer Jos. Strauss.
4. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlor-
renen Groschen, ausgetobt in einer Capricc) Beethoven.
5. Réverie Vieuxtemps.
6. Ouverture zu „König Stephan“ Beethoven.
7. Ochsen-Menuett Haydn.
8. Fantasie aus „Oberon“ Weber.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Lalla Roukh“ Fél. David.
2. Schwedische Tänze, Suite M. Bruch.
3. Air J. S. Bach.
4. Schmiedelieder aus „Siegfried“ Wagner.
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz.
6. Vorspiel zu „Djamileh“ Bizet.
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri Schreiner.
8. Im Sturmschritt, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Josef Urban**, geboren am 14. Dezember 1864 zu Haffelbach, und dessen Ehefrau **Christine**, geb. **Kampf**, geboren am 1. März 1862 in Simmern, zuletzt Faulbrunnenstraße 7 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes beider Eheleute.

Wiesbaden, den 16. September 1901.

6090

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Der Umbau eines 72 m langen Betonrohr-Kanales des Profiles 37 $\frac{1}{2}$ cm in der **Bierstadterstraße** von der Blumenstraße aufwärts soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 75, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschliffene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 24. September 1901,

Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. September 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

6109

Kreusch.

Heute Dienstag, von Vormittags 7 Uhr ab,

wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

eines Bullen zu 30 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

6051

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 16. September 1901.

Geboren: Am 15. September dem Mittelschullehrer **Peter Müller** e. L. **Rosina**. — Am 16. September dem Waldwegewärter **Friedrich Nielbock** e. L. **Gedwig Johanna**. — Am 15. September dem Fabrikarbeiter **Ernst Witsch** e. L. **Johanna**. — Am 14. September dem Maurergehilfen **Karl Dieffenbach** Zwillingstöchter **M. Anna** und **Marie**. — Am 13. September dem Maschinenarbeiter **Adolf Baumann** e. L. **Maria Louise**. — Am 13. September dem Kellner **Adolf Enfinger** e. L. **Bertha Louise**.

Aufgeboten: Der Postbeamte **Christoph Höfele** zu Berlin, mit **Anna Johanna Bauer** zu Gerstungen. — Der Tapeziermeister **Heinrich Friedrich** hier, mit **Sophie Janzen** zu Bonn. — Der Herrschneider **Karl Hennemann** hier, mit **Karoline Kandler** hier. — Der Gerber **Johann Schmidt** zu Langenhain, mit **Henriette Friedrich** hier. — Der Maurergehilfe **Christian Wilhelm** hier, mit **Mara Mager** hier. — Der verwitwete Kaufmann **Hermann Müller** zu Schiltigheim, mit der Wittve **Christiane Dorn** geb. **Thon** hier. — Der Zuschneider **Wilhelm Reiner** zu Kreuznach, mit **Lina Herz** hier. — Der geschiedene Waldwärter **Georg Börner** hier, mit **Marie Seibel** hier. — Der Schlosser **Philipp Wilhelm Kimpel** zu Gentsch, mit **Catharine Margarethe Schramm** daselbst. — Der Schreinergehilfe **Eduard Schlitt** hier, mit **Theresia Metz** hier. — Der Monteur **Wilhelm Gemmer** hier, mit **Johannette Wagner** hier. — Der Maurergehilfe **Jakob Bopp** hier, mit **Marie Pehl** hier. — Der verwitwete Kaufmann **Karl Müller** zu Cachoeiro in Brasilien, mit **Dorothea Schall** zu Gladow. — Der Bahnsteigschaffner **Johann Meßert** zu Vorch, mit **Elisabeth Zellmann** das.

Gestorben: Am 13. September **Elisabeth** geb. **Damm**, Wittve des Schmiedemeisters **Jakob Scherrmann** aus Rauen-
thal, 50 J. — Am 14. September **Elisabeth**, L. d. Gasarbeiters **Johann Stahl**, 11 J. — Am 15. September **Rosina**, L. des Mittelschullehrers **Peter Müller**, 2 Stunden alt. — Am 14. September **Parrer** a. D. **Wilhelm Stern**, 81 J. — Am 14. September Kaufmann **Georg Bender**, 33 J. — Am

15. September **Pauline** geb. **Wenhardt**, Ehefrau des Directors a. D. Königl. Geheimen Regierungsrathes Dr. phil. **Friedrich Eifelen**, 73 J. — Am 14. September **Wilhelmine** geb. **Nicolai**, Wittve des Kaufmanns **Georg Piroth**, 47 J.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung

Montag, den 9. Oktober 1901, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr wird das den minderjährigen Kindern des **Oskar Marwitz** in Schierstein, Namens **Oskar**, **Irmgard**, **Mara** und **Herbert Marwitz** in Kassel eigenthümlich gehörige Immobilienbesitzthum bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem Comptoir, einer Scheuer, zwei Ställen, einer Halle, einem Fabrikgebäude, einem Anbau, einem Kesselhaus nebst Schuppen und Hofraum, belegen an der Ecke der Hasen- und Rüsterstraße und der Rheinischen Holzwolefabrik Kommanditgesellschaft **Marwitz & Co. No. 640** des Stockbuchs von Schierstein, taxirt zu 119000 Mark im Rathhanszimmer zu Schierstein zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. August 1901

5581

Königliches Amtsgericht 12.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Arbeitgeber, Mitglieder und Kasse.

Klasse	Durchschnittl. Tageslohn	Eintrittsgeld	Beitrag pro Woche	Arbeitsgeber	Mitglieder	Tägliche Krankengeld bei häuslicher Pflege	bei Krankenhauspflege mit Angehörigen	Sterbegeld
	M.	M.	Pfg.	M.	M.	M.	M.	M.
I	1.	0.50	6	12	0.50	0.25	0.10	20
II	1.50	0.75	9	18	0.75	0.37	0.15	30
III	2.—	1.—	12	24	1.—	0.50	0.20	40
IV	2.50	1.25	15	30	1.25	0.62	0.25	50
V	3.—	1.50	18	36	1.50	0.75	0.30	60
VI	3.50	1.75	21	42	1.75	0.87	0.35	70
VII	4.—	2.—	24	48	2.—	1.—	0.40	80

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. September er., Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Mauergasse 16,
2 Schweine, 1 Büffet, 1 Piano, 1 Flurtoilette 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Waschconsol, 1 Verticow, 4 Kleiderschränke, 2 Waschcommoden, 1 Commode, 3 Tische, 2 Divane 1 Ottomane, 2 Sopha 3 Spiegel, 3 Regulatoren, 2 Oelbilder, 1 Nähmaschine, 1 Controllkaffe, 55 Stück Stoffe, 2 Mille Cigarren, 3 Accumulatoren, 6 Bogenlampen, 40 Kister, 2 elektr. Stehlampen, 10 elektr. Broncefiguren, 1 elektr. Deckenbeleuchtung, 5 Radiatoren, 5 Gasbadeöfen, 3 Zimmerclosets, 7 Gasöfen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. September 1901.

6122

Trabhardt,

Gerichtsvollzieher fr. A.

Bullen-Versteigerung.



Donnerstag, den 19. September 1901, Nachmittags 5 Uhr, wird auf dem Rathhause zu **Bierstadt** ein noch junger, zur Nachzucht untauglicher

Gemeindebullen

öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 14. September 1901.

4166

Der Bürgermeister: **Hofmann.**